Schwefelquellen, und vielleicht sehr kräftige, aufsprudeln; aber in welchem Grade sie mit Schwefel gesättigt sind, konnte ich unter den damaligen Umständen nicht ermitteln. Die Bewohner des Dorfes Ssimkina versichern, dafs der Wilde See um Pfingsten mit einer Menge todter Fische bedeckt ist. Schon dieser Umstand beweist, dafs das Wasser dann stark mit Schwefel gesättigt ist. Weshalb aber die Fische gerade um die Pfingstzeit umkommen, das ist eine Frage, die genauere Nachforschungen erheischt. Vielleicht rührt diese Erscheinung daher, dafs nur im Frühjahr das tief in die Erde eindringende Wasser einen Druck auf die unterirdischen Wasserbehälter ausübt und die Schwefelquellen veranlafst, mit grofser Kraft in die Höhe zu steigen, wodurch das Seewasser in einem solchen Grade mit Schwefel geschwängert wird, dafs die Fische umkommen. Dies wird einigermafsen auch durch den Ausdruck der Ortseinwohner bestätigt, dafs der See um Pfingsten „zu brennen anfängt", d. h. dafs er aufwallt und die milchweifse Farbe annimmt.

Die Alabaster-Berge, wie alle Umgebungen des Wilden See's, tragen die Merkmale der Gebirgsarten an sich, denen R. Murchison in Folge ihrer Abweichung von andern bekannten Formationen den Namen Permisches System beilegte. Uebrigens bilden die Ablagerungen dieses Systems hier nur die untere Formation; sie sind fast überall von einer mächtigen Schicht rothen Tertiär-Thons aus der Molasse-Periode überlagert. In der Julandinski-Kronforst, 8 Werst vom Dorfe Ssimkina, an der Bjälaja wird der Tertiär-Thon durch eine Schicht Triebsand von 8 bis 10 Sashen Mächtigkeit ersetzt. Dafs dieser Sand und Thon nicht Glieder des Permischen Systems sind, sondern als jüngere Bildungen betrachtet werden müssen, erhellt daraus, dafs sich in ihnen Mammuthknochen von ungewöhnlicher Gröfse finden.

Zur Untersuchung der Mineralquellen des Wilden See's mufs man sich Wasser aus jenen trichterförmigen Vertiefungen besorgen, in denen die Quellen aufsprudeln. Vielleicht zeigt dies Wasser noch irgend welche besondere mineralische Eigenschaften.

Aufserdem wäre es sehr interessant, in der Nähe des See's einige Bohrungen zu veranstalten, um das unterirdische Schwefelwasserbecken vielleicht auf diese Art an die Oberfläche der Erde zu locken. Solche Arbeiten könnten auch gleichzeitig zur Entdeckung von Steinsalz bei Birsk führen; in der Nähe der Stadt finden sich Salzquellen. Einige derselben sprudeln aus einem Berge bei dem Krondorfe Urshumowa, 20 Werst von Birsk, hervor; 2 Werst von der Stadt liegt ein See Namens Ussolje, an dem vor 35 Jahren eine Salzsiederei angelegt wurde." —n.

Nachrichten über die Expedition der Herren Sjäwerzow und Borschtschow nach der Kirgisensteppe.

Vor einem Jahre theilten wir den Lesern der Zeitschrift mit (Bd. V, S. 264), dafs die Kaiserl. Russische Akademie der Wissenschaften zwei junge Naturforscher, die Herren Sjäwerzow und Borschtschow, nach der Kirgisensteppe gesandt habe, um namentlich die Umgegend des Aral-See's in zoologischer und botani-

scher Hinsicht genauer zu untersuchen. Durch den diesjährigen Bericht des Herrn v. Buschen über die in Rufsland im Jahre 1858 ausgeführten geographischen Unternehmungen erhalten wir weitere Nachrichten über das Schicksal und die Resultate dieser Expedition. Darnach hätte die Unternehmung Herrn Sjäwerzow beinahe das Leben gekostet: in der Steppe, 60 Werst vom Fort Perowski, sah er sich plötzlich von einer Bande räuberischer Kokanzen überfallen und wurde, mit zwölf Wunden bedeckt, trotz der tapfersten Gegenwehr seiner Begleiter, nach der Festung Turkestan in die Gefangenschaft geschleppt. Dank der Festigkeit und Entschlossenheit des russischen Befehlshabers der Sir Darja-Linie, setzten die Kokanzen Herrn Sjäwerzow bald wieder auf freien Fufs, der nun seine Forschungen zu einem befriedigenden Abschlufs führte und mit einer reichen zoologischen Sammlung glücklich nach Petersburg zurückkehrte. Herr Borschtschow hatte inzwischen die Flora der Aralischen Steppen gründlich studirt; er hat eine Collection von 900 Exemplaren mitgebracht, obgleich der Sommer aufserordentlich heifs war und ein grofser Theil des Gebiets am Sir Darja in Folge des Wassermangels nur unter aufsergewöhnlichen Beschwerden untersucht werden konnte. Die Sandwüsten Kara Kum und Kisil Kum hatte er noch in den Wintermonaten bereist, in denen die zum Theil mit Schnee bedeckte Steppe zugänglicher ist. Das wichtigste Resultat seiner Forschungen besteht darin, dafs er an der Nordost-Seite des Aral-See's eine vollständige Meeresflora entdeckt hat, von zahlreichen Arten und sogar von ganzen Pflanzengeschlechtern, die ausschliefslich dem Meeresboden eigen sind und sonst nirgends, weder in Salz- noch in Süfswasser-Binnenseen angetroffen werden. Diese auch in historischer Hinsicht interessante Entdeckung dient zur Befestigung der Annahme, dafs der Aralsee nicht ursprünglich ein Binnensee war, sondern dafs er der Ueberrest eines früheren Meeres ist. Schon früher wufste man, dafs in ihm Mollusken vorkommen, die sehr ähnlich, wenn nicht identisch mit Meeres-Mollusken sind. Beide Facta genügen fast, die zweifelhafte Frage über die Entstehung des Kaspischen Meeres und des Aral-See's zu entscheiden: sie bildeten früher einen breiten Meerbusen des nördlichen Oceans. — n.

Eine Reise nach dem Tschung-District im Sinon-Kreise.

Der Sinon-Kreis umfafst bekanntlich das der Nordküste der Insel Hongkong vorliegende Festland von China. Von diesem bildet der Tschung-District eine gegen Westen sich erstreckende Halbinsel, welche im Norden von der „Tiefen Bai", im Westen von dem „äufseren Bassin des Cantonflusses", im Süden von der Wasserpassage, welche das Festland von den Inseln Lantao, Mahwan und Tschunghue scheidet, umgrenzt wird. Zwischen den beiden letztgenannten Inseln führt in nordwestlicher Richtung die Capsingmoon- (oder Kupschuimoon-) Strafse hindurch, die Passage von der Rhede Victoria auf Hongkong nach dem Festlande. Die Reisenden, deren nur Einer, Herr William Maxwell, in dem nachfolgenden Berichte genannt wird, beabsichtigten, über Land nach Canton zu gehen, fanden jedoch nicht die dazu nöthige Begleitung und mufsten sich daher auf einen kürzeren Ausflug beschränken. Ihr Bericht, von der Hand des Reisegefährten des

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: NS_7

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nachrichten über die Expedition der Herren Sjäwerzow und Borschtschow nach der Kirgisensteppe. 234-235